

## Projektbeschreibung

### Projekttitle

Upcycling - Hochwertige Möbel aus Altholz

### Antragsteller

Dominik Brönner  
Holzgasse 2  
97840 Hafenlohr

### Gesamtkosten

28.940,98 €

### LAG

LAG Spessart e.V.  
Frankfurter Straße 4  
97737 Gemünden

### Kurzdarstellung des Projekts

*(stichpunktartig; v.a. Kooperation oder Einzelprojekt, Projektbestandteile, Umsetzungszeitraum, Projektbeteiligte, ggf. geplante Eigenleistung, etc.)*

Dominik Brönner hat neben seiner Tätigkeit als Zimmerermeister und Energieberater ein einzigartiges Upcycling-Produkt entwickelt, welches er vermarkten möchte. Er plant handgefertigte Esstische aus Altholz herzustellen, die er nach den individuellen Wünschen seiner Kunden gestalten will. Er legt besonderen Wert auf Nachhaltigkeit und möchte die Unikate vor allem im Spessart verkaufen.

Angedacht sind verschiedene Maßnahmen wie beispielsweise eine mehrseitige Broschüre, welche die nachhaltige Produktion der Esstische erklärt, Social-Marketing-Aktionen als auch ein Messeauftritt in der näheren Umgebung (z. B. Green Fair - Die Messe für den bewussten Lebensstil, in Würzburg) zur erstmaligen Bekanntmachung des Produkts.

Weitere Produkte sind bereits in Planung.

Einzelprojekt

Projektbestandteile:

- Entwicklung einer Marke
- Webseite
- Umgestaltung der Produktionsstätte
- Kauf der notwendigen Maschinen
- Öffentlichkeitsarbeit zur Produkteinführung

Umsetzungszeitraum: 05/2019 – 04/2020

Projektbeteiligte:

- Dominik Bröner
- Rose Wilson
- Schweißerei
- Holzverarbeitungsbetriebe
- Recyclinghöfe der Region
- Bürger und Bürgerinnen aus der Umgebung, die Altholz zur Verfügung stellen

Werkstatt Hohenroth

## Projektziele

*(unmittelbare Projektziele und in Bezug zur LES)*

Menschen für das Thema Nachhaltigkeit sensibilisieren und hochwertige Produkte aus Altholz herstellen, die nahezu 100% recycelt werden. Umwelt- und sozialverträgliche Möbel, die eine attraktivere, wirtschaftlichere und umweltfreundlichere Gestaltung haben, welche Mithilfe kleiner Handwerksbetriebe und Bürger und Bürgerinnen aus der näheren Umgebung produziert werden. Ziel ist es die Verbundenheit zur Heimat zu stärken, mehr Lebensqualität für Familien durch Möbel, die eine Geschichte des Spessarts erzählen und einen nachhaltigen Lebensstil ermöglichen.

### **Entwicklungsziel 1 „Gemeinschaftsregion Spessart“**

Handlungsziel a) Weiterentwicklung/„Modernisierung“ und Stärkung der gemeinsamen Identität und des Heimatgefühls für verschiedenen Zielgruppen

Durch Möbel aus dem Spessart wird die Heimatverbundenheit der Käufer mit ihrer Region gestärkt. Hinter jedem individuell gefertigten Einzelstück, was durch das Projekt entstehen kann, steht eine Geschichte des Spessarts, was durch das Altholz erzählt werden kann. Das stärkt die gemeinsame Identität und das Heimatgefühl. Es entsteht ein Produkt aus dem Spessart für den Spessart. Damit erfüllt das Projekt den Indikator des Handlungszieles.

### **Entwicklungsziel 3 „Qualitätsregion für Holznutzung Spessart“**

Handlungsziel a) Profilierung für innovative und nachhaltige Holznutzung

Durch das Projekt entstehen innovative und nachhaltige Möbel aus Altholz, z. B. aus alten Fachwerkhäusern. Die Idee das Altholz aus dem Spessart nicht zu verbrennen, sondern aus ihm etwas Neues entstehen zu lassen, ist für den Spessart eine Möglichkeit sich als moderne und innovative Region der Holzverarbeitung zu präsentieren. Das Projekt ist eine Maßnahme zur innovativen Holznutzung und erfüllt so den Indikator des Handlungszieles.

Handlungsziel c) Verstärkte Nutzung sowie Diversifizierung der Produktlinien für die stoffliche und energetische Verwendung von heimischen Holz

Durch die Möbel aus Altholz, welche durch das Projekt entstehen können, ergibt sich eine Diversifizierung der üblichen Produktlinien im Bereich der Holzmöbel. Es entsteht eine nachhaltige

Alternative zu sonstigen Möbeln, für die noch nicht mal neues heimisches Holz geschlagen werden muss. Durch das Projekt entsteht ein Ideenkatalog zur Diversifizierung der Produktlinien und es setzt den Indikator des Handlungszieles im Bereich stoffliche Projekte um.

#### **Entwicklungsziel 4 „Wirtschafts- und Versorgungsstandort Spessart“**

Handlungsziel a) Stärkung der regionalen Betriebe

Bei der Produktion der Tische werden kleine Handwerksbetriebe in der Region als Partner gewählt (wie z. B. die Metallwerkstatt der SOS-Dorfcommunity Hohenroth, Recyclinghöfe in der näheren Umgebung die als Lieferant für Altmittel infrage kommen) Regionale Betriebe werden somit bewusst gestärkt.

#### **Innovative Aspekte des Projekts**

Durchforstet man die sozialen Netzwerke, finden sich jede Menge witzige und sogar nützliche Ideen, wie Abfallprodukte hübsch aufgewertet werden können. Upcycling ist derzeit in Mode, bedeutet allerdings nicht nur nette Produkte für Haus und Garten herzustellen, sondern auch hochwertige Sekundärrohstoffe zu gewinnen, die einen echten Mehrwert darstellen. Letzteres ist einleuchtend, jedoch nur wenig verbreitet. Verbraucher sollten sich zudem folgende Frage stellen: Woher stammt das verwertbare Holz und ist es gesundheitlich unbedenklich? Die Antwort darauf lässt sich gut an folgendem Beispiel erklären:

Möbel aus alten Paletten selbst zu bauen, liegt stark im Trend. Dabei wird jedoch die Tatsache meist ausgeblendet, dass Paletten oft mehrfach getauscht werden. Teilweise wurden sie sogar im Ausland mit gesundheitsgefährdenden Fungiziden und Pestiziden behandelt. Nicht jede Palette stammt aus der EU und ist frei von Holzschutzmitteln.

Das verwendete Altholz für die Möbel, welches teilweise über 150 Jahre alt ist, wird vor der Verarbeitung von anerkannten Baubiologen auf ihre gesundheitliche Unbedenklichkeit geprüft und diese auch bescheinigt. Der Verbraucher soll das Produkt nicht als verwertetes Abfallprodukt sehen, sondern als hochwertiges Unikat mit Wohlfühlcharakter, welches gesundheitlich absolut unbedenklich ist.

Die Tische sind nahezu 100% aus recycelten Materialien aus dem Spessart und werden aus einer Hand angeboten. Diese Bündelungsfunktion wird durch das Projekt möglich.

Kürzlich wurde Altholz in Zimmern gekauft, welches ursprünglich aus dem Zimmerer Wald stammt. Die Balken wurden um 1897 für den Bau eines Wechselstalls der „Main-Kuh“ für Kettenschlepper verbaut.

Innovativ ist, dass alte Geschichten des Spessarts durch die Verwendung der teilweise historischen Balken wieder zum Leben erwachen. Im Spessart gibt es bisher auch keine weiteren Anbieter, welche

1. Tische aus Altholz anbieten und vermarkten
2. die Geschichte dabei, eine große Rolle spielt und diese in den Fokus stellen
3. Die Tische nach den Wünschen der Käufer fertigen  
sozialverträglich hergestellt und dabei eine baubiologische Aspekte berücksichtigen

### Bezug des Projekts zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“

Durch die Herstellung der Möbel müssen keine Bäume gefällt werden, alle verwendeten Materialien sind außerdem zu 100% recycelbar. Das Altholz wird nicht wie meist üblich verbrannt, sondern ein hochwertiger Sekundärrohstoff gewonnen. Die Produkte sind langlebig, können nach einer gewissen Nutzungsdauer erneut aufbereitet werden und an nachfolgende Generationen vererbt werden. Durch das Projekt wird eine Minimierung des CO<sub>2</sub> Ausstoßes erreicht, da das Holz dieses bereits aufgenommen hat. Die Produkte, die durch das Projekt entstehen können, haben eine hervorragende Ökobilanz und somit eine positive Auswirkung auf Umwelt und Natur.

Das Projekt wird konsequent nachhaltig und sozialverträglich umgesetzt in allen Projektbestandteilen.

### Bezug des Projekts zum Thema „Demographie“

Ein Auszug aus der STUDIE „DER MÖBEL UND NACHHALTIGKEIT – MONITOR 2016“

#### Potenzielle Käufer:

Der durchschnittliche Käufer nachhaltiger Möbel zeichnet sich durch ein großes Gesundheits- und Umweltbewusstsein aus. Er legt Wert auf ein gutes Wohngefühl, regelmäßigen aktiven Sport und die eigene Individualität. Die Qualität der Materialien und der Verarbeitung spielen bei der Auswahl der Möbel ebenso eine große Rolle wie das Design und die Verwendung schadstofffreier Materialien. Käufer nachhaltiger Möbel sind jung und gesundheitsbewusst.

#### Hintergrund:

Nachhaltigkeit ist in aller Munde und liegt im Trend. In vielen Branchen, wie zum Beispiel in der Lebensmittel- oder der Bekleidungsbranche bieten diverse Unternehmen bereits entsprechende Artikel an und bedienen so die postmateriellen Werte ihrer Kunden. Viele Verbraucher betrachten die gekaufte Ware nicht mehr ausschließlich als Gebrauchsgegenstand, sondern vielmehr auch als Ausdruck ihrer inneren Haltung und sind somit oftmals auch bereit, einen höheren Preis zu zahlen.

#### Relevanz:

In der Möbelbranche stellt das Thema Nachhaltigkeit bisher noch eine Nische dar, jedoch gewinnt das Thema auch hier immer stärker an Bedeutung, insbesondere durch die wachsende Präsenz in den Medien und durch das wachsende Bewusstsein der Verbraucher in Bezug auf Nachhaltigkeit. So sind in der Möbelbranche – insbesondere im Online-Bereich – bereits einige „Pure-Player“ am Markt, die sich einzig auf den Verkauf nachhaltig produzierter Möbel spezialisiert haben.

Eine Analyse der Altersstruktur im Landkreis Main Spessart hat ergeben, dass nahezu 50% der Einwohner in der Region über 50 Jahre alt sind. Das Projekt richtet sich somit an Menschen:

- die ein gesteigertes Umweltbewusstsein und großes Interesse an Nachhaltigkeitsthemen haben
- die ein hohes Maß an Sensibilisierung für das Thema Nachhaltigkeit mitbringen
- die Wert auf Individualität legen und den Wert von Unikaten schätzen
- die gegen den Massenkonsum sind
- die umweltverträgliche und sozialverträgliche Produkte und Dienstleistungen schätzen
- die jung sind, denn ein Abgleich mit der geografischen Zielgruppe der Main-Spessart-Region hat ergeben, dass die Käufer nachhaltiger Möbel jünger sind.

Mithilfe der langlebigen Produkte und dem Projekt soll das Wissen und das Verständnis für Nachhaltigkeit auf künftige Generationen weitergegeben werden.

## Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet

Für die LAG Spessart hat das Projekt eine Bedeutung, weil es aus der Region für die Region ist. Durch das Projekt können qualitative hochwertige Produkte entstehen, die einen starken Bezug zur Heimat haben und somit entsteht aus dem LAG-Gebiet für das LAG-Gebiet ein echter Mehrwert. Des Weiteren zeigt das Projekt erstmals für die LAG Spessart, dass auch Privatpersonen mit ihren Projektideen zu einer nachhaltigen Entwicklung der Region beitragen können, indem sie innovative, sozialverträgliche und nachhaltige Projektideen zur Holznutzung entwickeln. Durch das Projekt werden die Bewohner des LAG-Gebietes zum Thema „Nachhaltigkeit“ im forstwirtschaftlichen Sinne sensibilisiert und informiert. Außerdem werden die Messebesucher in z.B. Würzburg nicht nur über die Produktion nachhaltiger Möbel informiert, sondern auch auf die Region Spessart aufmerksam gemacht.

## Einbindung von Bürgern, Vereinen o. ä. in das Projekt

Grundsätzlich ist das Projekt ein klassisches Projekt nach der LEADER-Methode, da es einen Bottom-Up Ansatz verfolgt, innovativ und gebietsbezogen ist. Im Projekt werden Bürger und Bürgerinnen eingebunden, die ihr Altholz zur Verfügung stellen.

Blog in sozialen Netzwerken

„Geschichten des Spessarts“ mit Foto-Dokumentation, wenn Verkäufer des Altholzes diese bereitstellen können. Der Blog ist öffentlich zugänglich und wird für alle Interessierten bereitgestellt. Unter anderem mit Informationen woher das Holz stammt und wie es weiterverarbeitet wird.

Die Fertigung von einzelnen Produkten/Produktteilen wird in sozialen Einrichtungen wie beispielsweise SOS Kinderdorf - Dorfgemeinschaft Hohenroth erfolgen.

Bei der Entwicklung weiterer Produkte legen wir unter anderem Wert darauf, dass diese auch in Werkstätten von Menschen mit Behinderung gefertigt werden können um auch in Hinblick auf die sozialverträgliche Herstellung der Produkte soziale Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen zu fördern.

Ein erster positiver Kontakt mit dem Leiter der metallverarbeitenden Werkstatt des SOS Kinderdorf in Hohenroth fand bereits statt. Die Zeichnung der Tischbeine liegt dem Leiter der Werkstatt vor. Einer möglichen Zusammenarbeit steht nach seiner ersten Einschätzung nichts im Wege und er freut sich auf die Zusammenarbeit. Dominik Brönner hat zu dieser Einrichtung einen persönlichen Bezug, da er seinen Zivildienst in der Dorfgemeinschaft Hohenroth absolvierte. Auch unsere Tochter hat dort bereits ein Schulpraktikum als Heilerziehungspflegerin absolviert. Eine Zusammenarbeit mit dieser Einrichtung und eine langfristige Beziehung zu den Betreuern sowie Betreuten der Dorfgemeinschaft strebt die Familie Wilson/Brönner an.

Auch die Integration eines Betreuten in die Zimmerei, beispielsweise an einem Tag in der Woche wäre unsererseits denkbar.

### Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung

Eine Vernetzung besteht durch den persönlichen Kontakt zu Herrn Franklin Zeitz (Spessartbrett). Ein kreativer Austausch sowie eine mögliche Kooperation durch einen gemeinsamen Messeauftritt und beispielsweise die Nutzung seines Webshops um fertige Tische anzubieten, sind angedacht. Eine Vernetzung des Projekts in der Region ist dadurch gegeben.

### Erwartete nachhaltige Wirkung / Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts

Die Fertigung der Produkte wird in erster Linie angestrebt um ein zweites Standbein zu erarbeiten. Als Zimmerermeister ist die Auftragslage stark wetterabhängig, da Dominik Brönnner derzeit über 80% der anfallenden Arbeiten im Freien verrichtet. Beispielsweise Dachdecken, Bau von Terrassen, Terrassenüberdachungen oder der Einbau von Dachfenster sind im Winter oder bei starkem Regen oft nicht möglich. Bei lange anhaltendem Regen oder Hochtemperaturen kann dadurch die Arbeit in die Werkstatt verlegt und zum Bau der Tische genutzt werden. Es entstehen somit für den Zimmerermeister keine wetterbedingten Ausfallzeiten. Der Zeitraum Dezember - Februar kann hervorragend genutzt werden um die Tische vorzubereiten und die Einzelteile zu lagern.

Der Bau der Tische bringt somit nicht nur einen wirtschaftlichen Nutzen zur Versorgung der eigenen Familie sondern verspricht zum anderen auch einen höheren Jahresumsatz der Zimmerei. Eventuell kann eine Ausbildungsstelle geschaffen werden, da eine Beschäftigung auch in den Wintermonaten in der Werkstatt gesichert wird.

### Ggf. Ergänzungen mit Bezug zu Projektauswahlkriterien der LAG

### Finanzplan (Details siehe Anlage)

Entwicklung einer Marke	851,85 €
Ausstattung der Produktionsstätte	27.179,60 €
Öffentlichkeitsarbeit	909,53 €
Gesamtkosten (brutto)	28.940,98 €
Gesamtkosten (netto)	24.357,77 €
LEADER-Förderung (40%)	9.743,11 €
Eigenmittel	19.197,87 €

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Projektträger

### Kostenaufstellung: Upcycling – Hochwertige Möbel aus Altholz

	<b>netto</b>	<b>brutto</b>
<b>Entwicklung einer Marke</b>		
Text für Broschüre (textliche Korrektur)	105,00 €	105,00 €
Druckkosten Broschüre	249,00 €	296,31 €
Visitenkarten Druckkosten	71,00 €	84,49 €
Fotografie	243,75 €	290,06 €
Stempel	15,12 €	17,99 €
Domain „www.zwotesleben.de inkl. Homepagebaukasten für 12 Monate	46,99 €	58,00 €
<b>Ausstattung der Produktionsstätte</b>		
Maschinen FELDER KF 700 s PROFESSIONAL Kreissägeagregat „104“	12.850,00 €	15.291,50 €
FELDER Stationäre Absaug- und Filterstation AF22	1.700,00 €	2.023,00 €
FELDER Abricht-Dickenmaschine AD9-41	8.290,00 €	9.865,10 €
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>		
Frischer Rollrasen 20 m2	103,74 €	111,00 €
Give Aways: Green Coins 1.000 Stück	557,00 €	667,58 €
Logo-Äpfel 50 Stück	126,17 €	130,95 €
<b>Gesamtkosten (brutto)</b>		
	<b>28.940,98 €</b>	
<b>Gesamtkosten (netto)</b>		
	<b>24.357,77 €</b>	
<b>LEADER-Förderung (40%)</b>		
	<b>9.743,11 €</b>	
<b>Eigenmittel</b>		
	<b>19.197,87 €</b>	

**Projektauswahlkriterien**  
der Lokalen Aktionsgruppe Spessart e.V.

<b>Projekttitle:</b>	<b>Upcycling – Hochwertige Möbel aus Altholz</b>
<b>Projektnummer:</b>	

**Kriterien mit Punktebewertung**

Prüfung der Querschnittsziele	
Jedes Kriterium mit 1 bis 3 Punkten	Erreichte Punktzahl
<b>1. Innovativer Ansatz des Projekts</b>	Mindest- punktzahl 1
<p><b>1 Punkt:</b> lokal innovativer Ansatz</p> <p><b>2 Punkte:</b> innovativer Ansatz nur für Teile des LAG-Gebietes</p> <p><b>3 Punkte:</b> überregional innovativer Ansatz (für gesamtes LAG-Gebiet und darüber hinaus)</p>	3
<p>Begründung für Punktevergabe:</p> <p>Alte Geschichten des Spessarts werden durch die Verwendung der teilweise historischen Balken wieder zum Leben erwachen. Im Spessart gibt es bisher auch keine weiteren Anbieter, welche</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Tische aus Altholz anbieten und vermarkten</li> <li>- Die Geschichte dabei, eine große Rolle spielt und diese in den Fokus stellen</li> <li>- Die Tische nach den Wünschen der Käufer fertigen</li> <li>- Sozialverträglich hergestellt und dabei eine baubiologische Aspekte berücksichtigen</li> </ul> <p>Die Tische sind nahezu 100% aus recycelten Materialien aus dem Spessart und werden aus einer Hand angeboten. Diese innovative Bündelungsfunktion wird durch das Projekt möglich.</p>	

<b>2. Beitrag zum Umweltschutz</b>	Mindest- punktzahl 1
<p><b>1 Punkt:</b> neutraler Beitrag</p> <p><b>2 Punkte:</b> indirekter positiver Beitrag</p> <p><b>3 Punkte:</b> direkter positiver Beitrag</p>	2
<p>Begründung für Punktevergabe:</p> <p>Durch die Herstellung der Möbel müssen keine Bäume gefällt werden, alle verwendeten Materialien sind außerdem zu 100% recycelbar, damit leistet das Projekt einen indirekten positiven Beitrag zum Umweltschutz und zur Schonung der Wälder im Spessart und seiner einzigartigen Biotope.</p>	

<b>3. Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels/ Anpassung an seine Auswirkungen</b>	Mindest- punktzahl 1
<b>1 Punkt:</b> neutraler Beitrag <b>2 Punkte:</b> indirekter positiver Beitrag <b>3 Punkte:</b> direkter positiver Beitrag	3
Begründung für Punktevergabe:  Das Altholz wird nicht wie meist üblich verbrannt, sondern ein hochwertiger Sekundärrohstoff gewonnen. Die Produkte sind langlebig, können nach einer gewissen Nutzungsdauer erneut aufbereitet werden und an nachfolgende Generationen vererbt werden. Durch das Projekt wird eine Minimierung des CO2 Ausstoßes erreicht, da das Holz dieses bereits aufgenommen hat. Die Produkte, die durch das Projekt entstehen können, haben eine hervorragende Ökobilanz und somit eine positive Auswirkung auf die Eindämmung des Klimawandels.	

<b>4. Bezug zum Thema „Demographie“</b>	Mindest- punktzahl 1
<b>1 Punkt:</b> neutraler Beitrag <b>2 Punkte:</b> indirekter positiver Beitrag <b>3 Punkte:</b> direkter positiver Beitrag	1
Begründung für Punktevergabe:  Das Projekt leistet einen neutralen Beitrag zum Thema „Demographie“ in der LAG Spessart. Eine Analyse der Altersstruktur im Landkreis Main Spessart hat ergeben, dass nahezu 50% der Einwohner in der Region über 50 Jahre alt sind. Das Projekt richtet sich somit an Menschen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• die ein gesteigertes Umweltbewusstsein und großes Interesse an Nachhaltigkeitsthemen haben</li> <li>• die ein hohes Maß an Sensibilisierung für das Thema Nachhaltigkeit mitbringen</li> <li>• die Wert auf Individualität legen und den Wert von Unikaten schätzen</li> <li>• die gegen den Massenkonsum sind</li> <li>• die umweltverträgliche und sozialverträgliche Produkte und Dienstleistungen schätzen</li> <li>• die jung sind, denn ein Abgleich mit der geografischen Zielgruppe der Main-Spessart-Region hat ergeben, dass die Käufer nachhaltiger Möbel jünger sind.</li> </ul> Mithilfe der langlebigen Produkte und dem Projekt soll das Wissen und das Verständnis für Nachhaltigkeit auf künftige Generationen weitergegeben werden.	

<b>Prüfung des Beitrags zur Zielerreichung</b>	
<b>5. Beitrag zu Handlungsziel</b>	Mindest- punktzahl 1
<b>a) Profilierung für innovative und nachhaltige Holznutzung aus Entwicklungsziel</b>  <b>3 „Qualitätsregion für Holznutzung Spessart“</b>	
<b>1 Punkt:</b> geringer messbarer Beitrag <b>2 Punkte:</b> mittlerer messbarer Beitrag <b>3 Punkte:</b> hoher messbarer Beitrag	2
Begründung für Punktevergabe:  Durch das Projekt entstehen innovative und nachhaltige Möbel aus Altholz, z. B. aus alten	

Fachwerkhäusern. Die Idee das Altholz aus dem Spessart nicht zu verbrennen, sondern aus ihm etwas Neues entstehen zu lassen, ist für den Spessart eine Möglichkeit sich als moderne und innovative Region der Holzverarbeitung zu präsentieren. Das Projekt ist eine Maßnahme zur innovativen Holznutzung und erfüllt so den Indikator des Handlungszieles.

6a. Zusatzpunkte für mittelbaren Beitrag zu weiteren Entwicklungszielen	Zusatzpunkte
<b>1 Punkt:</b> mittelbarer Beitrag zu 1 weiteren Entwicklungsziel <b>2 Punkte:</b> mittelbarer Beitrag zu 2 weiteren Entwicklungszielen <b>3 Punkte:</b> mittelbarer Beitrag zu mehr als 2 weiteren Entwicklungszielen	2
Begründung für Punktevergabe: Das Projekt leistet einen mittelbaren Beitrag zu den Entwicklungszielen 1 „Gemeinschaftsregion Spessart“ in dem es die regionale Identität durch einzigartige regionale Produkte fordert und 4 „Wirtschafts- und Versorgungsstandort Spessart“, da durch das Projekt regionale Betriebe bewusst gestärkt werden.	

6b. Zusatzpunkte für direkten Beitrag zu weiteren Handlungszielen	Zusatzpunkte
<b>1 Punkt:</b> direkter Beitrag zu 1 weiteren Handlungsziel <b>2 Punkte:</b> direkter Beitrag zu 2 weiteren Handlungszielen <b>3 Punkte:</b> direkter Beitrag zu mehr als 2 weiteren Handlungszielen	3
Begründung für Punktevergabe: <b>Entwicklungsziel 1 „Gemeinschaftsregion Spessart“</b> <b>Handlungsziel a) Weiterentwicklung/„Modernisierung“ und Stärkung der gemeinsamen Identität und des Heimatgefühls für verschieden Zielgruppen</b> Durch Möbel aus dem Spessart wird die Heimatverbundenheit der Käufer mit ihrer Region gestärkt. Hinter jedem individuell gefertigten Einzelstück, was durch das Projekt entstehen kann, steht eine Geschichte des Spessarts, was durch das Altholz erzählt werden kann. Das stärkt die gemeinsame Identität und das Heimatgefühl. Es entsteht ein Produkt aus dem Spessart für den Spessart. Damit erfüllt das Projekt den Indikator des Handlungszieles.  <b>Entwicklungsziel 3 „Qualitätsregion für Holznutzung Spessart“</b> <b>Handlungsziel c) Verstärkte Nutzung sowie Diversifizierung der Produktlinien für die stoffliche und energetische Verwendung von heimischen Holz</b> Durch die Möbel aus Altholz, welche durch das Projekt entstehen können, ergibt sich eine Diversifizierung der üblichen Produktlinien im Bereich der Holzmöbel. Es entsteht eine nachhaltige Alternative zu sonstigen Möbeln, für die noch nicht mal neues heimisches Holz geschlagen werden muss. Durch das Projekt entsteht ein Ideenkatalog zur Diversifizierung der Produktlinien und es setzt den Indikator des Handlungszieles im Bereich stoffliche Projekte um.  <b>Entwicklungsziel 4 „Wirtschafts- und Versorgungsstandort Spessart“</b> <b>Handlungsziel a) Stärkung der regionalen Betriebe</b> Bei der Produktion der Tische werden kleine Handwerksbetriebe in der Region als Partner gewählt (wie z. B. die Metallwerkstatt der SOS-Dorfgemeinschaft Hohenroth, Recyclinghöfe	

in der näheren Umgebung die als Lieferant für Altmetall infrage kommen) Regionale Betriebe werden somit bewusst gestärkt.

7. Bedeutung/Nutzen für das LAG-Gebiet	Mindestpunktzahl 1
<p><b>1 Punkt:</b> lokale Bedeutung/Nutzen  <b>2 Punkte:</b> Bedeutung/Nutzen für Teile des LAG-Gebietes  <b>3 Punkte:</b> Bedeutung/Nutzen für das gesamte LAG-Gebiet</p>	3
<p>Begründung für Punktevergabe:  Für die LAG Spessart hat das Projekt eine Bedeutung, weil es aus der Region für die Region ist. Durch das Projekt können qualitative hochwertige Produkte entstehen, die einen starken Bezug zur Heimat haben und somit entsteht aus dem LAG-Gebiet für das LAG-Gebiet ein echter Mehrwert. Des Weiteren zeigt das Projekt erstmals für die LAG Spessart, dass auch Privatpersonen mit ihren Projektideen zu einer nachhaltigen Entwicklung der Region beitragen können, indem sie innovative, sozialverträgliche und nachhaltige Projektideen zur Holznutzung entwickeln. Durch das Projekt werden die Bewohner des LAG-Gebietes zum Thema „Nachhaltigkeit“ im forstwirtschaftlichen Sinne sensibilisiert und informiert. Außerdem werden die Messebesucher in z.B. Würzburg nicht nur über die Produktion nachhaltiger Möbel informiert, sondern auch auf die Region Spessart aufmerksam gemacht.</p>	

8. Grad der Bürgerbeteiligung	Mindestpunktzahl 1
<p><b>1 Punkt:</b> nur bei Planung oder Umsetzung  <b>2 Punkte:</b> bei Planung und Umsetzung oder Betrieb  <b>3 Punkte:</b> bei Planung, Umsetzung und Betrieb</p>	1
<p>Begründung für Punktevergabe:  Grundsätzlich ist das Projekt ein klassisches Projekt nach der LEADER-Methode, da es einen Bottom-Up Ansatz verfolgt, innovativ und gebietsbezogen ist. Im Projekt werden Bürger und Bürgerinnen eingebunden, die ihr Altholz zur Verfügung stellen. Die Fertigung von einzelnen Produkten/Produktteilen wird in sozialen Einrichtungen wie beispielsweise SOS Kinderdorf - Dorfgemeinschaft Hohenroth erfolgen.</p>	

9. Vernetzung (zwischen Partnern/Sektoren/Projekten) und Kooperation	Mindestpunktzahl 1
<p><b>1 Punkt:</b> lokale Vernetzung bzw. Kooperation  <b>2 Punkte:</b> regionale (LAG-Gebiet) Vernetzung bzw. Kooperation  <b>3 Punkte:</b> überregionale (über LAG-Gebiet hinaus) Vernetzung bzw. Kooperation</p>	2
<p>Begründung für Punktevergabe:  Es findet eine regionale Vernetzung mit den Verkäufern des Altholzes, der Dorfgemeinschaft Hohenroth und mit anderen Handwerksbetrieben statt. Eine Vernetzung besteht z.B. durch den persönlichen Kontakt zu Herrn Franklin Zeitz (Spessartbrett). Ein kreativer Austausch sowie eine mögliche Kooperation durch einen gemeinsamen</p>	

Messeauftritt und beispielsweise die Nutzung seines Webshops um fertige Tische anzubieten, ist angedacht.

<b>10. Beitrag zu erfolgreicher Startphase der neuen LAG Spessart (regionale Kriterien)</b>	1 Punkt je Aspekt, Mindestpunktzahl 1
<input type="checkbox"/> Modellcharakter: Projekt ist regional übertragbar <input checked="" type="checkbox"/> Regionale Identität: Projekt leistet relevanten Beitrag zur Identitätsstiftung <input checked="" type="checkbox"/> Regionale Wertschöpfung: Projekt hat positive Auswirkungen auf mind. einen Bereich der Wertschöpfungskette <input checked="" type="checkbox"/> Öffentlichkeitsarbeit: Projekt wird auf mind. einem Weg öffentlichkeitswirksam präsentiert	3
<p>Begründung für Punktevergabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Projekt leistet mit seinen einzigartigen Produkten aus der Region einen relevanten Beitrag zur Identitätsstiftung. Jeder Tisch erzählt eine einzigartige Geschichte aus dem Spessart. Die Spessarter können stolz auf die Geschichte und die hochwertigen Möbel sein</li> <li>- Das Projekt hat positive Auswirkungen auf verschiedene Bereiche der Wertschöpfungskette vom Abbruch des Fachwerkhauses bis zum fertigen Tisch.</li> <li>- Das Projekt wird öffentlichkeitswirksam z.B. auf Messen, durch Broschüren, Give-Aways, im Internet usw. präsentiert.</li> </ul>	

Ergebnis	gesamt
Erreichbare <b>Maximalpunktzahl</b> eines Projekts: Inklusive regionale und Zusatzpunkte	24 Punkte aus Pflichtkriterien plus max. 4 Punkte aus regionalen Kriterien Gesamt 28 plus 6 Zusatzpunkte
Erforderliche <b>Mindestpunktzahl</b> für die Auswahl eines Projekts	15 Punkte
<b>Erreichte Punktzahl</b>	25
Datum und Unterschrift Geschäftsstelle	
Datum und Unterschrift Protokollführer	